



## Einblicke in die Modellprojekte Smart Cities

### Bad Belzig und Wiesenburg

01/2021

# Smart Village Bad Belzig und Wiesenburg

Die brandenburgische Kleinstadt Bad Belzig hat sich in Kooperation mit der Gemeinde Wiesenburg/Mark im Rahmen der 2. Förderstaffel der „Modellprojekte Smart City“ (MPSC) mit dem Projekt *Smart Village Bad Belzig und Wiesenburg* durchgesetzt. Sie erhält damit eine Förderung des Bundes, um eine Smart City Strategie zu entwickeln und darauf aufbauend verschiedene Modellprojekte zu realisieren. Der Projektansatz zeichnet sich insgesamt durch eine lösungsorientierte und integrierte Herangehensweise aus, die sich stark an lokalen Problemlagen orientiert und von einem breiten Akteursnetzwerk getragen wird. Als Fachgutachterteam hatten wir Gelegenheit, das Projektteam vor Ort im Rahmen eines Qualifizierungsworkshops kennenzulernen und zu beraten. Um die beispielgebende Ausrichtung des Projektes für kommunale Akteure und potenzielle MPSC-Bewerber\*innen zugänglich zu machen, wollen wir die aus unserer Sicht besonderen Merkmale und Lehren in diesem Beitrag zusammenfassen. Damit eine Vergleichbarkeit mit anderen Projekten gewährleistet ist, orientieren wir uns dabei an den übergeordneten Bewertungskriterien des Projektauftrags.

## Zukunftsfähigkeit und integrierte Stadtentwicklung

Indem das Projekt digitale Lösungen für konkrete lokale Herausforderungen in verschiedenen Handlungsfeldern vorschlägt, gelingt eine klare und überzeugende Darstellung der jeweiligen Ziele und Maßnahmen. Smart City Ansätze bieten so Hilfestellungen für die Lösung übergeordneter sozialräumlicher Herausforderungen. Das Verständnis von **Digitalisierung als zweckmäßiges Mittel für klar definierte Ziele** stellt dabei eine nachhaltige und gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung in den Vordergrund.

Mit der Maßnahme *Smart Village Mobility* verfolgt das Projekt das Ziel, **bedarfsgerechte Mobilität im ländlichen Raum** ohne privates Auto besser möglich zu machen. Durch die direkte Anbindung nach Berlin per Regionalbahn besteht bereits ein günstiger Anreiz für den ÖPNV: Die wesentliche Herausforderung besteht in einer besseren Vernetzung der Kernstadt mit den entlegeneren Ortsteilen. Im Zentrum der Überlegungen steht die Entwicklung einer App, die multimodale und flexible Angebote, wie z.B. on-demand Verkehre und Ridepooling, vermittelt. Anschließend soll die App als *Open-Source-Lösung* für andere Kommunen zugänglich gemacht werden.

*Smart Village Campus*, eine weitere Maßnahme, adressiert **digitales Arbeiten auf dem Land** sowie die Entwicklung von Technologie-Campi als Orte für Digitalarbeiter\*innen, Gründer\*innen oder Co-Working. Bedingt durch den Bahnanschluss und einen attraktiven angrenzenden Landschaftsraum sind Bad Belzig und Wiesenburg für potenzielle Nutzer\*innen günstig gelegen. Zudem konnten sich die Kommunen leerstehende Gewerbeflächen für die vorgesehenen Nutzungen sichern. Mit der Ansiedlung des Co-Working Dorfs *Coconat* in Klein Glien ist bereits ein überregional anerkannter Akteur vor Ort erfolgreich tätig, mit dem geplanten Ko-Dorf (Wiesenburg Bhf), der alten Brauerei und der ehemaligen Drahtzieherei in Wiesenburg befinden sich aktuell weitere Campi mit den eingangs genannten Funktionen in Entwicklung, die MPSC-Förderung wird dies maßgeblich unterstützen.

Beide Maßnahmen zeichnen sich durch eine **klare räumliche Programmatik** aus. Sie setzen an strukturellen lokalen Herausforderungen an und zeigen wünschenswerte Entwicklungspfade auf, die für Kommunen mit vergleichbaren räumlich-strukturellen Voraussetzungen von großem Interesse sein dürften: Kommunen mit

günstiger ÖPNV-Anbindung an Großstädte, landschaftlichen Qualitäten, einigen strukturellen Defiziten und Leerstand bzw. Flächenreserven. Infrage für mögliche Wissenstransfers und Erfahrungsaustausch kommen zunächst andere brandenburgische Kommunen im weiteren Berliner Umland, die auf den Radialen der Regionalbahnverbindungen liegen. Aber auch in Metropolregionen wie Hamburg, Rhein-Ruhr, Leipzig oder Dresden könnte man zumindest vergleichbare Voraussetzungen finden.

Ergänzend zu diesen, an räumlicher Transformation orientierten Maßnahmen, zielen die weiteren Teilprojekte *Smart Village Town Hall*, *Smart Village Living* und *Smart Village People* auf die Ergänzung der etablierten Gemeinde-App um Funktionen der Beteiligung und Teilhabe, die Modernisierung und Digitalisierung der kommunalen Betriebe sowie die Implementierung digitaler Bildungsangebote für diverse Zielgruppen ab. Diese Maßnahmen verfolgen weniger eine konkrete räumliche Programmatik, schaffen jedoch die **Voraussetzungen für Akzeptanz und Nutzbarkeit digitaler Tools in der Gemeinde**.

## Netzwerkstadt: Einbezug der Akteure und lokaler Ressourcen

Insgesamt liegt eine klar umrissene und fachlich fundierte Programmatik für die Implementierung digitaler Lösungen in der Stadtentwicklung vor. Sie zeichnet sich u.a. durch einen innovativen und integrierten Maßnahmenmix aus, der in der Umsetzung eine Vielzahl an Akteuren gewinnen und einbinden muss. Was daher neben der konzeptionellen Qualität des Projektes eine erfolgreiche Umsetzbarkeit erwarten lässt, ist das ausgesprochen kooperative Arbeitsverständnis des Projektteams. **Die Gestaltung der Smart City als gemeinschaftliches Projekt verschiedener Akteure** aus Verwaltung, Politik, kommunalen Betrieben sowie lokalen Initiativen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft nun angehen zu können, ist in Bad Belzig und Wiesenburg das Ergebnis einer über mehrere Jahre gewachsenen, projektbezogenen Zusammenarbeit der involvierten Akteure.

Als wichtiger Meilenstein im Aufbau der Zusammenarbeit ist sicherlich die Ansiedlung des [Coconat](#) zu nennen. Mit dem Co-Working Dorf, welches 2017 eröffnet wurde, konnte gezeigt werden, dass **digitales Arbeiten auf dem Land** ein Mittel sein kann, Leerstand zu beleben und junge Menschen mit eigenen Unternehmen und Initiativen für den ländlichen Raum zu begeistern. Das Grundstück erwarben die Gründer\*innen von der Gemeinde, die sie auch mit dem Konzept überzeugen konnten. Heute entfaltet das Unternehmen eine hohe (räumliche) Sichtbarkeit und macht neue Entwicklungsoptionen für den ländlichen Raum erfahrbar und konkret greifbar.

Aus dem Umfeld des *Coconat* gründete sich in der Folge der [Smart Village e.V.](#), welcher 2018 in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Bad Belzig und Wiesenburg einen von der Medienanstalt Berlin-Brandenburg ausgeschriebenen Wettbewerb für ein *Smart Village* gewinnen konnte. Mittels einer Förderung durch die Staatskanzlei Brandenburg wurde u.a. eine **Gemeinde-App** entwickelt, die wiederum als **Open-Source-Lösung** bereits in verschiedenen weiteren Kommunen in Brandenburg zum Einsatz kommt und Bad Belzig den Ruf einer Modellkommune im Bereich Digitalisierung beschert hat. Entstanden ist unter anderem eine Stabstelle für Digitalisierung am Bereich des Bürgermeisters in Bad Belzig.

Die erfolgreiche Bewerbung als MPSC konnte daher sowohl inhaltlich als auch organisatorisch auf einschlägige Vorerfahrungen, Fachwissen und Akteursnetzwerke aufbauen. Dies schlägt sich letztlich auch in dem eingangs genannten klaren Verständnis der lokalen Herausforderungen bzw. digitaler Lösungspotenziale sowie deren Umsetzbarkeit und Einbettung in einer sachgerechten und gleichermaßen anspruchsvollen Organisationsstruktur nieder. Nun gilt es, auf diesem Fundament die breite lokale Zivilgesellschaft einzubinden. Dabei sind adäquate Formate und Instrumente der Beteiligung an der Smart City in Bad Belzig und Wiesenburg zu entwickeln, die dem besonderen sozialen und räumlichen Kontext gerecht werden.

## Stadtnetzwerk: Modellhaftigkeit

Zusammenfassend lässt das Projekt eine hohe Modellhaftigkeit erwarten, ins Blickfeld rücken dabei zunächst die folgenden Betrachtungsebenen:

- Auf **räumlicher Ebene** verspricht das Projekt, sich in allen Belangen zu einer wegweisenden Referenz für Kommunen mit ähnlichen räumlich, strukturellen und demografischen Voraussetzungen zu entwickeln. Faktoren wie Nähe und Anbindung an eine Großstadt bei gleichzeitigen strukturellen Herausforderungen und landschaftlich attraktiver Umgebung können dabei als relevante Charakteristika für die Ausgangslage in den Gemeinden Bad Belzig und Wiesenburg/Mark gelten.

- Hinsichtlich **technologischer Lösungen** wird konsequent auf **Open Source** gesetzt. Die positiven Erfahrungen aus der jüngeren Vergangenheit mit der Skalierung der Gemeinde-App als Open Source Lösung in andere Kommunen lassen im Ergebnis digitale Lösungen erwarten, die auch für andere Gemeinden mit ähnlichen sektoralen Problemstellungen weitergenutzt werden können.
- Der Wert etablierter, von Koproduktion geprägten Beziehungen der Gemeindeverwaltung mit engagierten Akteuren aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft wird mit der erfolgreichen MPSC-Bewerbung Bad Belzigs sichtbar. Diese Qualität kann klar als Erfolgsfaktor gezählt werden. Es zeigt sich jedoch, dass ein solches Netzwerk mit den entsprechenden Kompetenzen und Talenten einige Zeit und Erfahrung braucht, um zu gedeihen.

**Autoren**

Melanie Humann, humann@urbancatalyst.de

Christoph Walther, walther@urbancatalyst.de